

Traditionell erfolgreich

Ein triumphaler Schluss des Internationalen Akkordeon Festivals in Castelfidardo

■ Ein altes Herz schlägt in neuem Rhythmus – dieses Bild drängt sich auf, lässt man das diesjährige Akkordeon-Festival im italienischen Castelfidardo Revue passieren. Das Akkordeon präsentierte sich in der Region Marken erneut von seiner besten Seite und bewies gerade wegen seiner Vielfalt seine Einzigartigkeit. Es ist dazu fähig, Tradition mit neuesten Trends zu verbinden und – auch damit – ein zunehmend junges Publikum zu begeistern. Das beweisen zum Beispiel die Pop-Versionen eines überwältigenden Peter Dranga, der in dem zum Bersten gefüllten Astra-Theater das Publikum verzauberte. Das beweisen auch der Wettbewerb, der von der russischen Schule beherrscht wurde, die ansteigenden Teilnehmerzahlen aus Litauen, die Rückkehr der Slowaken – vor allem aber die erhebliche Teilnehmerzahl der Kinder unter zwölf Jahren.

Nachdem die Lichter dieser Fünftagesveranstaltung auf allerhöchstem Niveau nun erloschen sind, ziehen die Veranstalter ein überaus positives Fazit für die 37. Ausgabe dieses renommierten Festivals. Positiv sind vor allem die Besucherzahl, die Auslastung der Festivalorte und die Fülle der Angebote. „Das Ergebnis ist klar“, resümiert Castelfidardos Bürgermeister Mirco Soprani, „der Boom der Hotels und der musikalischen Qualität macht uns zuversichtlich für die nahe Zukunft, wenn der 150. Jahrestag des Akkordeons ansteht.“ Äußerst wichtig sei die organisatorische Synergie zwischen Ideazione Eventi, der Kommune und Pro Loco gewesen.

Erfolge für Polen, China und Russland

In einer angenehmen Atmosphäre, die einen erheblichen Anstieg an Touristen am Wochenende verzeichnete, wurden am letzten Tag „die Urteile“ gesprochen: Die Erfolge teilten sich Polen (in den Wettbewerben der jüngeren Akkordeonisten), China (Solisten bis 18 Jahre, klassisch und

Das Akkordeon-Ensemble
Paolo Soprani



Aus Russland:
Maria Selezneva

Rechts: Solistischer:
Miroslav Lelyuhk



Das finnische Duo
Johanna Juhola & Milla Viljamaa



populär) und Russland. In einer der begehrtesten Leistungsstufen – der Auszeichnung für den konzertanten Künstler – musste Italien sich knapp mit einem zweiten Platz zufrieden geben. Mit nur 0,2 Punkten Vorsprung gewann hauchdünn Xu Xiaonan aus China. Xiaonan wurde auch Gesamtsieger des Festivals. Die Kategorie A

gewann Natalia Kowalska aus Polen. In der Kategorie B siegte Krzysztof Bondar (Polen), in der Kategorie C Tian Jianan (China), während Aleksandr Kolomiitcev aus Russland die Kategorie D für sich entschied. Die Kategorie E ging an das russische Duo Olga Ivashina und Evgeny Listunov, die Kategorie G an Tian Jianan